

Protokoll der 10. Sitzung der Ratsgruppe Bürgernähe/PIRATEN vom 03.11.2014

DATUM: 03.11.2014 ab 20.00 Uhr im Gruppen-Raum im Alten Rathaus Bielefeld

Formalfoo

- Eröffnung: 20.05 Uhr
- Versammlungsleitung: Michael
- Protokollant: Michael
- Anwesenheit (13 Anwesende)
 1. Mandatsträger: Christian (Rat), Michael (Rat), Rüdiger (BzV Mitte)
 2. Sachkundige Bürger: Lars, Gerd, Christoph, Martin
 3. 6 Gäste, darunter Maria Fölling (Düsseldorf, möchte Jugendstadtrat initiieren) und Murielle Guéguen (GF BfB-Ratsfraktion)
 4. Abwesend: Hildegard (SK), Hermann (SK), Ralf (SK), Bernd (SK), Pablo (SK)
- Beschlussfähig: Ja
- Überprüfung/Frage ob Anträge vorliegen: Nein
- Genehmigung des letzten Protokolls: ---

TOP 1

Jugendstadtrat / Jugendparlament (Diskussionsbeiträge)

- Frau Fölling berichtet vom Jahrestreffen der Jugendräte, bei dem ihr auffiel, dass u.a. Bielefeld fehlte. Sie möchte in Bielefeld einen Jugendstadtrat initiieren.
- Jugendstadtrat Düsseldorf
 - Interessensvertretung auf kommunaler Ebene
 - Vertreter sitzen z.B. im Jugendhilfeausschuss und sieben weiteren städtischen Ausschüssen
- Alle 2-3 Monate Jugendratssitzung
- Initiieren auch freie Projekte (Flashmobs, Nachtd er Museen, etc.)
- Wahl zum Jugendrat findet in den Schulen statt. Orga von neutraler Seite (Schulamt etc.)
- Altersstruktur muss besprochen werden (z.B.) 12-21 Jahre
- Budget von Jugendstadträte: Düsseldorf 40.000,--€ p.a., Gütersloh 8.000,--€ p.A., Münster 5.000,--€. Hinzu kommt Stelle in Verwaltung.
- Es muss genau differenziert werden, wie das Alter der Teilnehmer sein soll. 12 oder 16 oder 18 jährige haben sehr unterschiedliche Interessen und Herangehensweisen.
- Jugendliche engagieren sich (entgegen der landläufigen Meinung) durchaus politisch – aber anders.
- Jugendliche sind sehr ortsbezogen
- Beirat/Parlament kann sehr statisch sein
 - Für einen 16 jährigen sind Zeiträume von zwei Jahren sehr lang
- Jugendliche distanzieren sich oftmals von Parteipolitik

- Gut kommt bei Jugendlichen immer zeitlich begrenzte Projektarbeit an
- Generationswechsel in den Jugendstadträten muss beachtet werden (nach dem Abi sind die weg. Dann braucht man neue Teilnehmer)
- Ein Jugendparlament muss echte Gestaltung ermöglichen, dann schafft man Räume
- Anleitung von aussen ist wichtig (wobei Parteien aussen vor gelassen werden sollten)
- Es gab und gibt diverse Jugendforen in Bielefeld
- „you name it“ Bielefeld: <http://you-name-it-bielefeld.de/>
- Next Steps:
 - Martin spricht die Linken noch einmal auf das Thema an
 - Michael die Grünen
 - Frau Fölling kontaktet diverse weitere Personen/Orgas
 - In den nächsten vier Wochen weiteres Treffen geplant

TOP 2

Nachlese der Ratssitzung vom 30.10.2014

- Besprechung und Diskussion der letzten Ratssitzung

Schließung der Sitzung: ca. 22.15 Uhr